

MEDIENMITTEILUNG UND AUFRUF

Thun, 17. Oktober 2020

EDU lanciert Online-Petition «Zukunft für verfolgte Christen in Berg-Karabach!»

Berg-Karabach brennt – jetzt ist unsere Solidarität gefragt! Die EDU ist bestürzt über das Ausmass der gezielten ethnischen Säuberung gegenüber Christen, die sich in diesen Tagen nur wenige Flugstunden von der Schweiz entfernt abspielt. Wir leiden mit unseren Glaubensbrüdern und -schwestern und können nicht tatenlos hinnehmen, dass Zivilisten vertrieben und getötet und jahrhundertalte Kulturstätten zerstört werden. Die EDU-Petition «Zukunft für verfolgte Christen in Berg-Karabach!» fordert den Bundesrat deshalb zu dringlichem Handeln auf.

Allen Appellen für eine Waffenruhe zum Trotz, spitzt sich die Lage in Berg-Karabach zu. Die Leidtragenden in der umkämpften kaukasischen Provinz sind die Angehörigen der überwiegend christlichen Zivilbevölkerung. Zerstörte Kirchen, flächendeckende Bombardierung von zivilen Einrichtungen und der Einsatz verbotener Clusterbomben: Berg-Karabach sieht sich einer militärischen Aggression ausgesetzt, die wirtschaftliche und machtpolitische Interessen mit muslimischen Expansionsgelüsten vereint. Ein toxisches Gemisch, das an die Vorboten des Genozids an armenischen Christen im frühen 20. Jahrhundert erinnert!

Es ist Zeit, aufzustehen! Bitte unterzeichnen Sie unsere an den Bundesrat der Schweizerischen Eidgenossenschaft gerichtete Petition:

In ernsthafter Sorge um das Wohlergehen und den Fortbestand der christlichen Bevölkerung und Kultur in der Region Berg-Karabach, fordern wir den Bundesrat und das Eidgenössische Departement des Äusseren (EDA) dringlich auf,

... sich in Ausübung der bewährten humanitären Vermittler-Rolle der neutralen Schweiz für ein sofortiges Ende des bewaffneten Konflikts zwischen Armenien und Aserbaidschan einzusetzen.

... die sofortige humanitäre, leidmildernde Unterstützung der Zivilbevölkerung von Berg-Karabach sicherzustellen (medizinisch und materiell).

... sicherzustellen, dass in der Schweiz tätige Unternehmen unter aserbaidsschanischer Kontrolle (z.B. SOCAR) keine hierzulande erwirtschafteten Gewinne für den Krieg gegen die Zivilbevölkerung von Berg-Karabach verwenden können.

Die Petition kann online unterschrieben werden unter www.fuer-gerechtigkeit.ch

Die Zeit drängt: Ablauf der Sammelfrist ist der Freitag, 30. Oktober 2020. Alle in der Schweiz wohnhaften Personen, unabhängig von Alter und Nationalität, sind unterschriftsberechtigt.

Solidarität mit allen verfolgten Christen

Auf der ganzen Welt werden Christen wegen ihres Glaubens diskriminiert, verfolgt oder gar ermordet. Ob in China, dem Nahen und Mittleren Osten oder in Afrika: All diese Menschen haben unsere Solidarität verdient. **Was jeder und jede tun kann**, um verfolgte Christen – in Berg-Karabach und vielen anderen Gebieten – zu unterstützen:

1. Unterstützen Sie vor Ort tätige Hilfsorganisationen: Finanziell, ideell und mit Naturalien (Hilfspakete, Kleidung, Schul- und Medizinaltechnik etc.)
2. Wir wissen, dass Firmen Gewinne generieren, mit denen kriegerische Tätigkeiten rund um Berg-Karabach finanziell unterstützt werden. Deshalb sollte jeder Kunde für sich selber prüfen, ob er diese Machenschaften mit dem Kauf indirekt unterstützen will.
3. Schliessen Sie verfolgte Christinnen und Christen in Ihre Gebete ein.
4. Machen Sie sich politisch bemerkbar: Unterzeichnen Sie die EDU-Petition «Zukunft für verfolgte Christen in Berg-Karabach!» und **verbreiten Sie die Petition in Ihrem Umfeld.**

Berichte zur Lage in Berg-Karabach:

- [Armenien/Aserbaidschan – trotz Waffenruhe: Gefechte in Berg-Karabach dauern an \(srf.ch, 13.10.2020\)](https://www.srf.ch/news/ausland/2020/10/13/bergtkarabach-konflikt-aufgeflammt-kriegserinnerungen-werden-wach)
- [Bergkarabach-Konflikt aufgeflammt: «Kriegserinnerungen werden wach» \(osthessen-news.de, 15.10.2020\)](https://www.osthessen-news.de/2020/10/15/bergtkarabach-konflikt-aufgeflammt-kriegserinnerungen-werden-wach)
- [Kirche in Trümmer gebombt \(bild.de, 08.10.2020\)](https://www.bild.de/news/ausland/2020/10/08/kirche-in-truemmer-gebombt-bergtkarabach-108-2020-08-10-2020)



Bild: srf.ch

Für weitere Auskünfte:

Daniel Frischknecht, Präsident EDU Schweiz, 078 839 25 83

Thomas Lamprecht, Vizepräsident EDU Schweiz, 079 286 85 45

EDU Schweiz

Zentralsekretariat / Secrétariat central, Postfach 43, 3602 Thun, Tel. 033 222 36 37
PC 30-23430-4, www.edu-schweiz.ch, info@edu-schweiz.ch